

- 15) **P. S. Roldin S. J.**, der bekannte Moralthologe, im Urteile (in der Erinnerung) seiner Schüler und Alumnien. Lebensbild, diesen dargeboten von F. Hatheyer S. J., Regens des theol. Konviktes in Innsbruck (VIII u. 130). Innsbruck 1923, Fel. Rauch.

Es war ein glücklicher Gedanke des Verfassers, seinem berühmten und in hohem Grade mustergültigen Vorgänger im Ante das verdiente und ohne Zweifel von vielen ersehnte, literarische Denkmal im Wesen durch seine Freunde, Schüler und Zöglinge setzen zu lassen. Der sonst naheliegende Verdacht subjektiver Schönfärberei, der sogar so manche Heiligenleben minder munden läßt, ist so im vorhinein bedeutend zurückgedrängt. Daß so viele von allen Seiten abgegebene Zeugnisse und Erinnerungen in ihrer Übereinstimmung abgekartete Sache wären, wird wohl kein vernünftiger Leser behaupten wollen, zumal ja noch genug nahe und nächste Bekannte des Verewigten vorhanden sind, die sicher darauf sehen würden, ne quid falsi auctor dicere audeat. Aber auch das andere Erfordernis geschichtlicher Treue, ne quid veri dicere non audeat, finden wir hier (S. 116 f.) unter geschickter Wahrung rücksichtsvoller Pietät zur Genüge betätigt. (Eine übrigens belanglose Ungenauigkeit ist „P. Roldin als Rektor des Moxianums auf dem Freinberg bei Linz 1909 bis 1918“, da das Moxianum als solches erst seit 1912 besteht.)

„P. Roldin ganz wie er lebte und lebte!“ werden, die ihn gekannt, bei Lesung der Schrift dankbar sagen; ein vorbildliches Priesterleben werden auch andere darin finden und sich dafür erwärmen. Die eingestreuten Bilder und sonstige Ausstattung heben den Eindruck nicht wenig.

Linz-Freinberg.

J. Schellauß S. J.

- 16) **Die selige Theresia vom Kinde Jesu.** Ein neuer Stern am Heiligenhimmel des 20. Jahrhunderts. Von P. Simon A. Schmitt, Carm. Calc., Bamberg. Mit Erlaubnis der Ordensobern und oberhirtlicher Druckgenehmigung (62). Selbstverlag.

Der Verfasser bemüht sich, den vielen Verehrern der „kleinen“ seligen Theresia vom Kinde Jesu einen Dienst zu erweisen, indem er ihnen das zu dem auf den 30. September fallende Fest der neuen Seligen genehmigte Meßformular vorlegt, übersetzt und erklärt (S. 4 bis 33). Daran reißen sich eine kurze Ausführung über die „Liebe der neuen Seligen zum Priestertum“ (S. 33 bis 45), einige Gedichte (S. 45 bis 56) und Gebete (S. 56 bis 60). Die beiden letzten Seiten enthalten die Lebensdaten. Drei schön gedruckte Einhaltsbilder sind beigegeben. Das Büchlein dient Erbauungszwecken. Manchem Leser mag es besonders interessant sein, hier den Ritus der beschuhten Karmeliten kennen zu lernen.

Würzburg.

P. Redemptus, Carm. Disc.

- 17) **Handbuch für die religiös-sittliche Unterweisung der Jugendlichen** in Fortbildungsschule, Christenlehre und Jugendverein. Unter Mitwirkung des Freiburger Katechetenvereines herausgegeben von Doktor Wilhelm Burger, Stadtpfarrer an St. Urban in Freiburg i. Br. Erster Band: Christliche Lebenskunde (VIII u. 168). Freiburg 1922, Herder.

Der Katechet und Vereinspräses wird in diesem Buche zur Unterweisung der männlichen Jugend reichen Stoff finden über: Grundlegung der Lebenskunde, der Mensch als Persönlichkeit, der Mensch im Beruf, die Familie, Staat und Kirche, christliche Wirtschaftslehre und die Vollendung in Gott. Die Form der Darbietung muß sich der Katechet selbst schaffen. — Für viele ist das keine leichte Arbeit. Die Fülle der Bearbeiter erschwerten bei